



Sakrale Schönheit

Sichtbetonkirche mit feuerverzinkter Bewehrung in Neuhausen

In einem heterogenen Umfeld zwischen Wohn- und Industriebebauung sticht ein heller Kirchenbau hervor. Entworfen wurde er von dem Stuttgarter Architekten Stefan Pfäffle im Auftrag seiner Kirchengemeinde. Die Fassade des geometrisch klaren Baukörpers besteht aus strahlend weißem Sichtbeton, der mit feuerverzinktem Stahl bewehrt wurde.

Die Farbe Weiß dominiert den Sakralbau auch im Inneren. Weißer Gipsputz wurde für die Innenwände verwendet, für die weißen Böden kam Betonwerkstein zum Einsatz. Altar und Mobiliar bestehen aus lasierter Eiche und verbinden sich unaufdringlich mit der Kubatur des weißen Raumes. Aus konstruktiver Sicht ist die Kirche eine Stahlbetonkonstruktion mit einem zweischaligem Fassadenaufbau. Die Außenwände bestehen aus Ortbeton mit einer innenliegenden Schaumglas-Dämmung, die Decke wurde als Fertigteil-Spannbetondecke realisiert.

Die Strahlkraft der weißen Sichtbetonfassade wurde durch die Kombination von Weißzement und weißen Sanden und Gesteinskörnungen sowie Titandioxid erzielt, einem witterungsbeständigem Pigment, das zum Aufhellen von Farben verwendet wird. Damit während der Betonarbeiten als auch während der Nutzungsphase des Kirchenbaus an der Fassade die Entstehung von Rostflecken durch Bewehrungskorrosion sicher und dauerhaft ausgeschlossen werden konnte, wurde die Fassade mit feuerverzinktem Stahl bewehrt.

Architekt | *Stefan Pfäffle, Stuttgart*

Ingenieure | *tragwerkeplus*

Ingenieurgesellschaft, Reutlingen

Fotos | *HeidelbergCement AG/Steffen Fuchs*



2



3



4

1 | Sichtbetonkirche mit feuerverzinkter Bewehrung.

2 | Die Weißbetonfassade ist dauerhaft vor Bewehrungskorrosion geschützt.

3+4 | Lasierte Eichenelemente verbinden sich unaufdringlich mit dem weißen Raum.